

# Die „schwarze Szene“ zeigt Humor vor dem Dom

**KULT** Sie lieben schräge Klamotten, dramatische Schminke und suchen Toleranz und Wahrheit / Zum fünften Mal trafen sich die „Gothics“ in Regensburg



Gruppenbild beim Treffen der „Gothics“: Am Wochenende war Regensburg das Ziel der Szene, die mit schrägem Outfit auffällt. Vor dem Dom formierte sich die ganze Truppe. Fotos: Daniel Steffen



Ein Vereinsmitglied zeigt das Transparent von „Schwarzes Licht“. Die Regensburger Community ist Heimat für Gleichgesinnte, die sich ein Mal im Monat treffen.



Viel Schwarz um die Augen: Ein „Gothic“ wird geschminkt.



Dramatisch gefärbte Lippen, langes Haar: typische „Gothic“-Anhänger

Mittelbayerische Zeitung

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

## Gesunder Körper, schlauer Kopf



Vom 8. bis 20. Juni erhalten Sie in der Insel Regensburg bei jedem Besuch ein Gratis-Exemplar der Mittelbayerischen Zeitung.

Herzlich Willkommen



im DONAU EINKAUFZENTRUM REGENSBURG

Fitness & Wellness

Sommeraktion!

3 Monatskarte nur 149,-€

Jetzt buchen und einen Sommer lang genießen!

Mittelbayerische

Hier lebe ich.

REGENSBURG. Samstag, 12 Uhr, Hauptbahnhof: Mir wird schwarz vor Augen. Im wahrsten Sinne des Wortes, denn im Bahnhofof versammelt sich eine große Schar „Gothics“, die sich auf das fünfte Regensburger Gothic-Treffen freuen. Es wird gelacht und geknirscht.

Passanten schenken der Gruppierung, die definitiv nicht alltäglich gekleidet ist, bewundernde Blicke. Gothic, das will heißen: Hauptsache schwarz, in welcher Form auch immer. Je stylischer, desto besser: lange oder kurze schwarze Samtröcke bei den Damen, ein langer lederner „Matrix“-Mantel bei den Herren, Nietenarmbänder, silberne Halsketten und Schminke um die Augenpartie.

### Müllsack als Zeichen der Sympathie

Mit roter Sportjacke und in Jeans gekleidet, bin ich momentan der einzige bunte Vogel. Dem wird abgeholfen: Nachdem ich mich bei einigen Gothics vorgestellt habe und überall freundlich aufgenommen worden bin, schneidert mir ein Gothic-Mädel ein „Gewand“ aus einem schwarzen Müllbeutel zurecht, damit auch ich die Lieblingsfarbe der Gruppe trage. Ich nehme die Bekleidung mit Humor, den die Szene – trotz ihres finsternen Aussehens – definitiv hat.

### Tod und Wahrheit sind die Themen

Man lacht über sich selbst. Wo Teufel drauf steht, muss nicht unbedingt Teufel drin sein, allen Satanismus-Gerüchten zum Trotz. Vielmehr geht es der Szene etwa um „die Abhandlung von Themen, die im normalen Leben keinen Platz haben“, wie der Tod etwa. Aber auch um „Wahrheitsliebe“ und „Toleranz“ geht es. Das Prinzip ist: „Machst du mich nicht an, mach ich dich auch nicht an“, wie mir „Mestades“ (24) erklärt.

„Mestades“, Fachinformatiker für Systemintegration, hat vor einiger Zeit den Verein „Schwarzes Licht“ gegründet, in dem sich Gleichgesinnte einmal im Monat treffen, um sich auszutauschen. Der Verein pflegt Freundschaft mit dem Veranstalter „Regensburger Gothic Treffen“. Der Vereinsvorsitzende Christoph Neoh Schoibl hat schon im Vorfeld der Veranstaltung beobachtet, dass heuer alles anders werden würde: „Es kamen Anfragen aus Frankfurt und von weiter her. Früher war das ja eine Veranstaltung für

Schwarze aus Regensburg und Umgebung. Diesmal aber sind die Leute von weit her angereist, auch um die Live-acts zum Beispiel von Scream Silence und Drunkness zu sehen.“ Während Scream Silence dem DarkRock zuzuordnen ist, spielen die Fürther Drunkness 80-er Synthipop und Electro, dessen bekannteste Genre-Vertreter Depeche Mode heißen. „Scream Silence“ und „Drunkness“ spielen beim abendlichen Abschlusskonzert in der Alten Mälzerei, bei dem auch die Electro-Pop-Newcomer Divamee auftreten.

Vom Bahnhof aus zieht die auf gut 200 Nasen angewachsene Gruppe gen Dom, um dort auf den Stufen für allerhand Aufregen zu sorgen. Fotos werden en masse geknipst, die Ankündigung weiterer Unternehmungen hat „Soso“ fest im Griff. „Kinder essen ist heute verboten“, persifliert er typische Vorurteile, wie sie der Szene von Außenstehenden entgegen gebracht werden. Am Nachmittag zieht es die Schwarzen weiter zum Donaupark, wo sie trotz anhaltenden Regens Live-Musik der Bands „Heimdall Projekt“ und „Formatio Tarascon“ genießen und im Grünen verweilen. Einige Gäste haben sich bereits einen Zeltplatz gebucht...

Daniel Steffen, MZ



Eine „schwarze Schönheit“ zeigt sich im Grünen.